



Maria Himmelfahrt

WOCHEN INFO

Sonntag 30.7.– 6.8.17

„Glaube und Gemeinschaft“



MARIA RAST

		<u>Maria Himmelfahrt</u>		<u>Maria Rast</u>	
So	30.7.	8.30	Messe		Messe
		10.00			Fam. Obertrümpfler für unsere liebe + Marlies Fam. Klaghofer f. + Hr. Anton Klaghofer
keine Abendmesse					
Mo	31.7.				
Di	1.8.				
Mi	2.8.				
Do	3.8.	18.30			Legio Mariä
Fr	4.8.				
Sa	5.8.	11.00	Taufe: Laura Koder		
		18.00			Rosenkranz
So	6.8.	8.30	Messe		Gottesdienst
		10.00			

keine Abendmesse

**Hl. Messe in Gablitz: Samstag, 18:30 Hannbaum, Sonntag, 9:30 Pfarrkirche
20. August - Pfarrfest**

17.W.i.JK 1.Lg: 1 Kön 3,5-12 2.Lg: Röm 8,28-30 Evg: Mt 13,44-52

Kommentar zur 1. Lesung

Zu Beginn seiner Amtszeit unternimmt König Salomo eine Wallfahrt nach Gideon, um dort Gott Opfer darzubringen. In der Nacht spricht Gott im Traum zu Salomo. Dass an heiligen Orten und Heiligtümern Gott besonders intensiv zu spüren ist, davon zeugen viele Bibelstellen. Bekannte Gottesbegegnungen im Schlaf sind Jakobs Traum von der Himmelsleiter in Bet-El (Gen 28,10-16) oder Samuels Berufung am Heiligtum in Schilo (1 Sam 3).

Gottes Angebot an Salomo

Gott gewährt seinem neuen König Salomo zum Amtsantritt eine Bitte. Salomo holt in seiner Antwort zunächst weit aus und verweist auf seinen Vater König David, der auf Gottes Wegen ging. Sich selbst beschreibt er als klein, jung und unerfahren. Er weiß noch nicht, wie sich ein König verhalten soll. Im Hebräischen steht wörtlich, dass "er nicht ein noch aus weiß". Dieselben Worte werden verwendet, wenn es in den Krieg

geht. So kann man diesen Halbvers auch als militärische Unerfahrenheit Salomos deuten. Obwohl Salomo sich selbst als so unqualifiziert darstellt, zeugt sein Wunsch doch schon von großer Weisheit.

Herz mit Ohr?

Salomo wünscht sich ein "hörendes Herz", um Gut von Böse unterscheiden zu können und so ein guter Herrscher zu sein. Für uns heute ist das Herz der Sitz der Gefühle. Auch in der Bibel wird das Herz manchmal mit Emotionen in Verbindung gebracht, doch viel häufiger ist es das Organ des Denkens und des Willens. Biblisch ist das Herz zuerst Sitz der Vernunft. Im Herzen werden Entscheidungen getroffen und Pläne geschmiedet. Der Mensch im Alten Testament denkt mit dem Herzen. Die Gefühle sitzen oft tiefer, nämlich in den Nieren, der Leber oder allgemein in den Eingeweiden. Im Herzen entscheidet sich, ob wir nach Gottes Geboten handeln (können) oder nicht. Darum kann der Prophet Jeremia auch verheißungsvoll vom neuen Bund sprechen, bei dem uns die Gebote Gottes ins Herz geschrieben werden. Ein hörendes Herz, das auf Gott gerichtet ist, versteht die Gebote und den Willen Gottes wahrzunehmen und richtig zu deuten.

Weisheit ist Lebensfertigkeit

Gott freut sich über die Bitte Salomos und wird sie erfüllen, indem er ihm ein weises und einsichtiges Herz gibt. Weisheit umfasst im Hebräischen mehr als im Deutschen. Nicht nur Wissen und Lebenserfahrung sind damit gemeint, sondern auch Geschick und sogar handwerkliche Fähigkeiten. Weisheit kann also als "Lebensfertigkeit" verstanden werden. Die Einsicht meint die Gabe, unterscheiden zu können. Gott gibt also Salomo alles Geschick, das er als König braucht (Diplomatie, Führungskompetenz, militärisches und richterliches Können, ...), und die Fähigkeit, Recht von Unrecht zu unterscheiden, ins Herz.

"Biblisches Sonntagsblatt" Bibelwerk Linz, Magdalena Lass